

FÄHIGKEITSAUSWEIS SONOGRAPHIE

MODUL HALSORGANE

0. Allgemeines

Die Sonographie ist nicht definiert im Weiterbildungsprogramm der Fachgesellschaft ORL, das Modul ist fakultativ.

Zuständig für das Modul ist die Sektion ORL.

Vorhandene Mandate der Fachgesellschaften: Schweizerische Gesellschaft für ORL

Das Modul definiert als Untersuchungsbereich die Organe und Weichteile der Hals- und Gesichtsregion. Eingeschlossen sind die enorale und die endoskopische Sonographie, sowie Interventionen und die integrierte Doppleruntersuchung im bezeichneten Untersuchungsgebiet mit Ausnahme der Doppleruntersuchung der grossen Halsgefässe.

Voraussetzung für die Modulankennung ist ein FMH-Titel oder eine fünfjährige Ausbildung an Weiterbildungsstätten, die von der FMH anerkannt sind.

Das Modul kann auf Antrag erworben werden durch Fachärztinnen und Fachärzte, bei denen die entsprechende Weiterbildung ins Curriculum integriert ist (Radiologie). Für die anderen gelten die unter 1. aufgeführten Bestimmungen.

1. Aus- und Weiterbildung

Folgende Bedingungen müssen zur Modulankennung erfüllt sein.

Grundkurs :	14 Stunden
<i>vor Aufbaukurs:</i>	100 Untersuchungen (auch Hospitation möglich)
Aufbaukurs:	14 Stunden
<i>vor Abschlusskurs:</i>	100 Untersuchungen (auch Hospitation möglich)
Abschlusskurs:	7 Stunden

Gliederung und Inhalt entsprechen dem Lernzielkatalog.

Nachzuweisen sind total 400 Sonographien des Untersuchungsgebietes, davon mindestens 200 unter Supervision.

Eine Evaluation erfolgt im Rahmen des Abschlusskurses.

Zuständig und zugleich Kontrollinstanz für die Kurse sowie die Evaluation von Teilnehmern, Tutoren und Kursleitern ist die Ausbildungskommission. Die Dignität der Kurse ist vorher zu klären.

Die Kursausschreibung erfolgt im Bulletin der SGUM in der Zeitschrift „Ultraschall in der Medizin“ sowie auf der Homepage der SGUM.

Kurse sollen kostendeckend, nicht aber kommerziell sein.

2. Fortbildung

Es gelten die allgemeinen Anforderungen der SGUM für die Rezertifizierung – 35 Stunden von der SGUM anerkannte Fortbildung und 15 Stunden Selbststudium über 5 Jahre.

Die Fortbildung schliesst erweiterte diagnostische Möglichkeiten im Rahmen der technischen Weiterentwicklung ein und vermittelt praxisrelevante Inhalte.

Ein Auszubildner kann sich die Stundenzahl doppelt anrechnen lassen.

Zuständig und zugleich Kontrollinstanz für die Kurse sowie die Evaluation von Teilnehmern, Tutoren und Kursleitern ist die Ausbildungskommission. Die Dignität der Kurse ist wenn möglich vorher zu klären.

Als Fortbildungskontrolle gilt die Selbstdeklaration, eine anderweitige Kontrolle kann stichprobenweise durch die Ausbildungskommission durchgeführt werden.

3. Auszubildner

Folgende Voraussetzungen definieren einen **Tutor** oder **Supervisor**:

Mitgliedschaft der Sektion ORL der SGUM bzw. Mitgliedschaft bei einer Ultraschallgesellschaft, die durch die SGUM anerkannt ist

3 Jahre praktische Sonographieerfahrung

regelmässige praktische Sonographietätigkeit

Wahl durch die Sektion ORL der SGUM auf schriftlichen Antrag, Anerkennung durch die SGUM

Folgende Voraussetzungen definieren einen **Kursleiter**:

erfahrener Tutor mit Nachweis von Publikationen oder Vorträgen sowie fachlicher und didaktischer Fähigkeit (durch die Arbeitsgruppe sowie in der Kursevaluation überprüft) oder international anerkannte Kapazität mit Tätigkeit in einem sonographischen Spezialgebiet

5 Jahre praktische Sonographieerfahrung

Wahl durch die Sektion ORL der SGUM auf schriftlichen Antrag, Anerkennung durch die SGUM

Tutoren, Supervisoren und Kursleiter sind in einer jährlich zu revidierenden Liste aufgeführt.

Rahmenbedingungen über die Entlohnung von Tutoren und Kursleitern werden durch die SGUM festgelegt.

4. Qualitätssicherung

Die Modulträger sind zur Qualitätssicherung und Wirtschaftlichkeit verpflichtet.

Gefordert wird ein Ultraschallgerät mit einem linearen Transducer von mindestens 7.5 MHz.

Die Produkthaftung beinhaltet nur die technische Sicherheit auf Geräteseite, nicht die Bildqualität.

Es gelten die Sicherheitskriterien und Bestimmungen der Arbeitsgruppe Physik und Technik der SGUM.

Die Befunddokumentation muss neben des Textes eine Bilddokumentation der pathologischen Befunde in zwei Ebenen beinhalten, mindestens aber ein Bild pro Untersuchung.

Der sonographische Befund sollte wo immer möglich mit einer histologischen oder zytologischen Untersuchung überprüft werden.

Eine Kontrollinstanz wird sektionsübergreifend durch die SGUM geregelt.

5. Administration

Auskunftsstelle ist das Sekretariat der SGUM.

Die Ausbildungskommission der SGUM ist zuständig für fachliche Entscheide, die Anerkennung der Ausbildungs- und Fortbildungskurse, der Ausbildner und die Rezertifizierung des Moduls Halsorgane.

6. Rekurs- und Genehmigungsinstanz

Rekurse werden über den Ombudsmann der SGUM abgewickelt.

Alle Änderungen an Inhalt und Wortlaut dieses Moduls verlangen die Genehmigung durch den SGUM-Vorstand.

Die vorliegende Version des Moduls Halsorgane wird genehmigt und setzt alle früheren Versionen ausser Kraft:

Dr.med. Hartmut Knönagel
Präsident SGUM

Dr.med. Markus Reimers
Präsident Sektion ORL SGUM

Datum der Inkraftsetzung: Oktober 2002